

75 Bilder vom Herscheider Künstler sind noch heute und morgen in der Stadtgalerie und in der Galerie Groll zu se

# Kunstwochenende: „Neuer“ Bernsau bunter und selbstbewußter

Atena. (elle) Seit gestern  
abend sind 75 neue Bilder von  
Lutz Bernsau in zwei Galerien  
zu sehen. Diese Schaffens-  
kraft sprengte den üblichen  
Rahmen der Stadtgalerie:  
Über die fünf Ausstellungsräu-  
me hinaus sind zahlreiche Ar-  
beiten auch im oberen Stock-  
werk des Hauses Köster-Em-  
den zu sehen. Video-Installa-  
tionen zeigen die „anderen“,  
nicht-transportablen Werke  
Bernsaus und Einblicke ins Ma-  
lerleben auf Menorca.

Spiel miteinander. Beson-  
ders gelungen ist auch die Pla-  
zierung der Gemälde im Haus  
Köster-Emden. So korrespon-  
dieren vier einzelne Porträts an  
den gegenüberliegenden Wän-  
den aufs wundervollste mit-  
einander.

Ergänzt durch eine typische  
Bernsau-Arbeit auf alten Tan-  
go-Partituren, übermalt und  
„neu komponiert“ mit 32 Köp-  
fen. Strukturen interessieren  
den Künstler, er setzt Effekte  
mit Schiefermehl, Sand und  
Erde. Eingearbeitetes, transpa-  
rentes Acrylpapier sorgt für  
Falten, „plisseeffekte“.

Seine Leidenschaft für den  
Tango ist nie erloschen,  
flammt immer wieder auf.  
Doch geht er inzwischen neue  
(Kunst-)Wege: Die früheren,  
eher traurig, melancholischen  
Arbeiten während seines  
„Werkstatt“-Stipendiums hat  
er hinter sich gelassen. Den Ti-  
teln der verarbeiteten Noten-  
blätter „Tres Esperanzas“ (drei  
Hoffnungen) entsprechend  
hat der Künstler seine Farben  
„modelliert“. Lutz Bernsau ar-  
beitet in mehreren Farbschich-  
ten, wird von Schritt zu Schritt  
sensibler, malt zu „laute“ Far-  
ben oder zuviel Geschehen auf  
der Leinwand wieder weg.

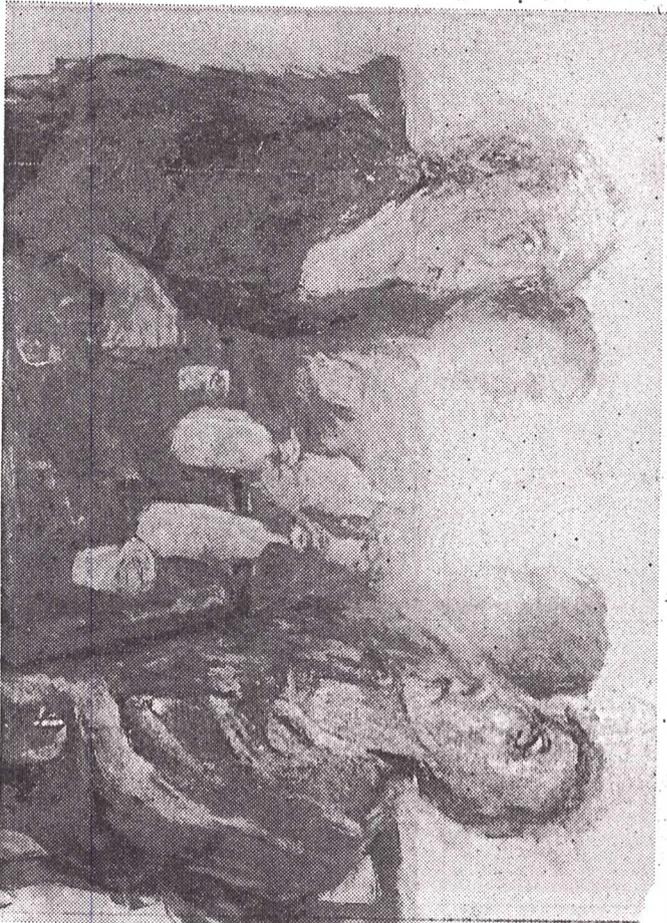
Auch die Stilleben kommen  
in der Ausstellung nicht zu  
kurz: Abgerutschte Tischdek-  
ken, aus den Schalen und Kör-  
ben rollendes Obst, Gefäße aus  
verschiedensten Materialien  
malt der geübte Alternaer  
stets „von oben“, versetzt so  
manches in „Schleiebene“,  
Zarte Pastellhör Tische in

warmen Holzönen, aber auch  
harmonisierendes Bunt machen  
jede einzelne Darstellung in-  
teressant. Auch hier hat er ex-  
perimentiert, setzt unerwar-  
te, kontrastreiche Effekte –  
auch mit der „herrlichen Sie-  
na-Erde Menorcas“.

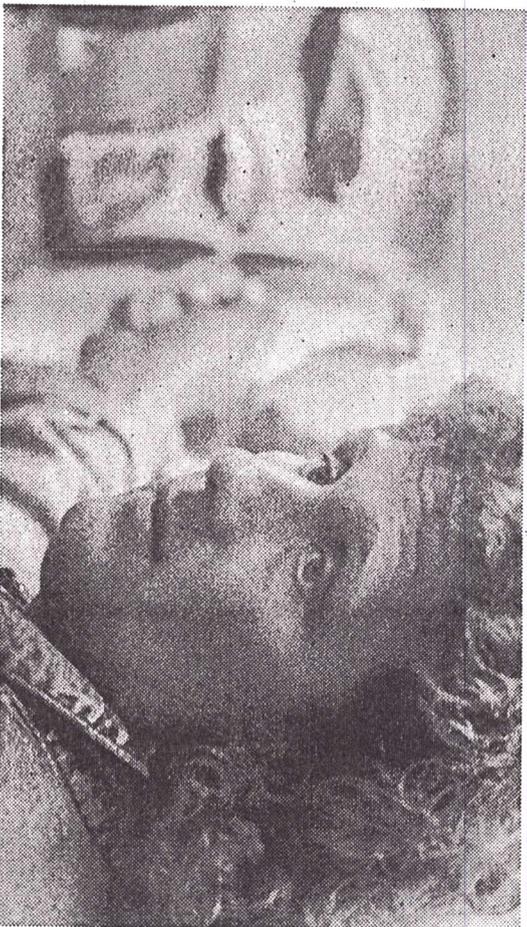
Die Landschaftsbilder hat er  
im größten Ausstellungsraum  
aufgehängt. Das großformati-  
ge „Feld des Wohlbehagens II“  
zeigt den weiten Blick über den  
typisch menorquinischen  
Zaun aus alten Olivenbaum-  
stämmen auf Felder, Hügel  
und Häuser. Er sei eben sehr  
neugierig, wolle alles entdek-  
ken, sei offen für alles Neue, er-  
zählt der Künstler.

Umräumt wird das Menorca-  
Bild von zwei Säulen a vier  
Bildschirmen: Zu sehen sind die  
nicht-mobilen Kunstwerke,  
denen der „technische Bern-  
sau“ ein Eigenleben „einge-  
haucht“ hat. Seine wasserum-  
spielten Großplastiken rattern,  
klopfen, drehen sich, lassen  
sich begehnen, werden bekleb-  
tert. Mal tropft das Wasser,  
dann wieder rauscht es. Im ge-  
rade erstellten Menorca-Video  
läßt sich der Maler in seiner  
Kreativphase auch mal über  
die Schulter schauen.

Für musikalische Unterma-  
lung sorgte Heinrich Neukirch  
und das Cantiga-Ensemble.  
Alle Türen und Fenster waren  
weit geöffnet: Das Haus Köster-  
Emden wirkte trotz Menschen-  
fülle luftig und licht. Ein Aus-  
stellungserfolg für Lutz Bern-  
sau – und für die Stadtgalerie,  
die schon lange nicht mehr so  
viele „Stadtgrößen“ anlockte.



„Neue Arbeiten“ von Lutz Bernsau werden seit gestern in der Stadtgalerie gezeigt. Dieses Bild ent-  
stand auf Menorca: Die Männer spielen bei einem Glas Wein ihr Streichholzspiel. Senör R. schaut den  
Betrachter an und zieht ihn so auf magische Art hinein ins Bildgeschehen. (M/R-Bilder: O. Schnücker)



Lutz Bernsau zeigt neben seinen Landschaftsbildern, Stilleben, Porträts neue Werke zum Thema Tan-  
go. Eine Videoinstallation gibt Einblicke in die immobilen Großprojekte des Künstlers. „Menorca-Bil-  
der“ sind in d Galerie Groll ausgestellt, zu der ein Fahrdienst angeboten wird.